

SAW VIII

Von BountyHunterXX13

Kapitel 5:

Summend betritt Korey den Bademeister Bereich des stillgelegten Hallenbads und läuft den langen, tristen, kargen Korridor aus Beton entlang. Zwar schmerzt ihr Brustkorb, durch den Aufprall vor drei Tagen, doch sie ist wieder so fit, dass sie Lawrence bei den finalen Arbeiten helfen kann. Voller Elan öffnet sie die angrenzende Tür zum Umkleide Bereich der ehemaligen Angestellten, in dem sie am heutigen Abend die Spiele des neuen Testobjekts beobachten werden. Die Monitore sind schon bereitgestellt, aber nicht an die Kameras angeschlossen. Natürlich...

Sie seufzt... War klar...

Ohne zu zögern klettert sie unter den Tisch, verbindet die Kabel miteinander. Nach einer Weile kommt sie wieder unter den Tischen hervor, startet die Bildschirme.

"Nicht verzagen, Korey fragen.", murmelt sie zufrieden. Auf den sieben PC Monitoren erscheinen die gewünschten Aufzeichnungen der angeschlossenen Videokameras.

Mit den Armen auf die graue Arbeitsfläche gestützt beobachtet sie, wie ihre 'Mitschüler' die letzten Tests der verschiedenen Fallen, mit Dummies, durchführen. So gerne würde sie weiter an der 'Diving Board Trap' arbeiten, obwohl sie eigentlich fertig ist, aber Lawrence hat ihr verboten sich weiterhin in 'solche Gefahr' zu begeben... ihrer Anfälle wegen.

Ein wenig neidisch beobachtet, wie Daniel mit jemandem -er befindet sich außerhalb des Bides- eine Chemikalie ausprobiert. Nachdem sich die Gummipuppe innerhalb von ein paar Sekunden aufgelöst hat, lachen sie und geben sich eine high five.

Lächelnd und kopfschüttelnd wendet sie sich dem nächstem Bildschirm zu. Brad und Ryan testen noch einmal ihre Falle. Brad steht auf dem Brett, wird langsam, Stück für Stück weiter richtung Beckenrand gedrückt, während sich Ryan untendrunter erbarmt hat und mit einem Handschuh aus Gummi den Buzzer drückt. Nach etwa einer halben Minute kann Brad wieder die Leiter hinab klettern.

Gerade will sie sich die anderen Fallen anschauen, da reißt eine Durchsage sie aus ihren Gedanken. Lawrences Stimme dringt durch den Lautsprecher, "Kommt sofort in den Überwachungsraum."

Er klang aufgeregt, besorgt, ängstlich und wütend zugleich.

Keine Sekunde später kommt der Doktor in den Raum gehumpelt. Verwirrt schaut er sie an, "Du bist schnell. Mit dir hätte ich hier am wenigstem gerechnet... Du solltest dir doch frei nehmen."

"Nein... nicht jetzt. Bald geht das Spiel los. Da will ich auf keinem Fall den Endspurt verpassen.", gibt sie zurück.

"Das gleiche hast du auch vor fünf Tagen gesagt."

"Dann müsstest du mich verstehen"

Er will antworten, aber just in diesem Moment erscheinen die anderen 'Mitarbeiter'. Brad, Ryan, Daniel und, Korey beginnt zu lächeln, Adam Stanheight, hinter dem die Tür ins Schloss fällt.

Glücklicherweise ist die Gemeinschaftskabine relativ groß, sonst würde es ziemlich eng werden.

Neugierig schauen alle Gordon an.

"Was ist los?", fragt der Sohn von Eric Matthews.

"Habt ihr die Zeitung gelesen?", die Antwort.

"Nein. Noch nicht."

"Hat jemand von euch eine Falle gebaut und ausprobiert, ohne das er es mir gesagt hat?"

Kopfschütteln aller.

"Warum?", Korey ist, wie der Rest, verwirrt.

Als Aufklärung drückt er ihr einen Zeitungsartikel in die Hand.

Sie wirft einen Blick darauf, "Was zum-?", unsicher schaut sie ihn an, "Larry?"

"Les laut vor."

"Jigsaw hat wieder zugeschlagen!

Dieses Mal traf es eine junge Jura Studentin, die sich seinen unmenschlichen Tests stellen musste, um zu überleben. Zu erst musste sie sich ihre Fingernägel ausreißen lassen, dann ihr Gesicht gegen glühende Stäbe drücken, um schließlich die Zunge abgetrennt zu bekommen. Das alles innerhalb von drei Minuten und ohne einen einzigen Ton von sich zu geben, sonst hätte sich eine Eisenstange durch ihr Becken durch den Körper gebohrt. Sie ist die zweite Testperson in dieser Woche.

Nach dem Tod John Kramers...", sie verstummt.

"Versteht ihr? Wir haben ein Problem. Ihr müsst jetzt doppelt so vorsichtig sein, wie ihr ohnehin schon wart. Wir haben es hier mit einem Mörder zu tun."

"Er ließ ihr doch eine Chance.", wirft Brad dazwischen.

"Das nennst du eine Chance?", Korey Stimme ist schrill, "Das war unfair. Sie musst sich die Schmerzen selbst zufügen -soweit noch O.k.- ABER wenn sie einen Mucks von sich gegeben hätte, wäre sie aufgespießt worden, wodurch sie nur noch lauter geschrien hätte. Mal ganz davon abzusehen, dass es eigentlich drei Tests waren."

"Beruhig dich, Rey.", freundschaftlich kommt Gordons Hand auf ihrer Schulter zur Ruhe, "Ich würde dich gerne mal alleine sprechen.", mit einer Kopfbewegung weist er den Rest an, sich zu trollen, was sie nach einigen zögernden Momenten auch machen. Wieder schließt sich die Tür hinter Adam.

Zitternd setzt sich die Jugendliche auf den nächstgelegenen Stuhl.

"Korey, beruhig dich."

"Eine Ahnung, wer das war?"

Er nickt.

Sie versteht sofort, "Wie? Du sagtest, er wurde angekettet! Hat ein anderer Schüler ihm geholfen?"

"Ich weiß es nicht. Also... er hat sich den Fuß abgesägt und ist aus dem Badezimmer geflohen... frag mich aber nicht, woher er die Säge hatte... Ich war mir sicher, ich hätte alle entfernt..."

"Aber wie kam er an euren Wachstellungen vorbei?"

"Da hatte er wohl doch Hilfe. Ich verstehe auch nicht so ganz, WIE er es geschafft hatte, aber er ist weg. Ich war eben nachschauen. Hoffman ist verschwunden. Das einzige, was davon zeugt, dass dort ein Neuzugang war, ist ein blutiger, abgetrennter Fuß, eine blutige Fessel und daneben eine verschmierte Säge. Eine Spur führt aus dem

Bad, ein wenig den Gang entlang, aber auf einmal hört sie auf. Jemand half ihm, durch einem uns unbekanntem Geheimgang, aus dem Haus.", jetzt setzt auch er sich, zwar ihr gegenüber.

Mit glasigem Blick beobachtet sie den Boden, "Ich hätte es wissen müssen..."

"Was?"

"Mika.", sie schaut wieder auf, "Michaela Connor. Sie hatte mir 'Rache' geschworen, nachdem ich sie noch einmal getestet hatte. Das erklärt auch mein fehlendes Tagebuch... Sie und er passen gut zueinander.", unruhig steht sie wieder auf, "Ich kann nicht mehr nach Hause. Sie weiß wo ich wohne! Durch mich wird Hoffman an dich ran kommen."

"Das ist nicht der Grund, warum ich mit dir sprechen wollte...", Gordon seufzt, "Ich hatte es erahnt... Bitte setz dich..."

Korey kommt der Bitte nach.

"Der Name des Opfers wurde nicht erwähnt. Aber ich kenne ihn. Und du kennst sie auch..."

"Was?!?"

"Rebecka... Sie heißt Rebecka Thomis."

"Nein.", weinend schüttelt sie ihren Kopf, "Ist Anika auch...?"

"Sie ist in Sicherheit. Es fällt ja nicht auf, wenn sie ein paar Tage in der Schule fehlt... und du als ihre beste Freundin, kannst ja sagen, dass sie krank ist..."

Rey sagt nichts.

"Mika weiß von eurer Freundschaft."

"Allerdings!", zornig springt die Brünette wieder auf, "Von ihr hab ich ja DAS!!!", geladen nimmt sie ihre langen Haare in die Hand, hebt sie ein Stück hoch. Eine lange Narbe erstreckt sich vom Dornfortsatz bis hinter ihr rechtes Ohr.

"Korey, beruhige dich. Denk an dein Herz. Wir werden sie kriegen. Hoffman dazu."

Sie schließt die Augen, atmet tief ein und aus. Jetzt ist sie wieder die Ruhe selbst, "Ich geh meine Sachen holen. Wann gehts denn los?"

"Heute Abend."

"Na dann muss ich mich beeilen...", mit raschem Schritt verlässt sie den Raum.